

## Infos zum Weltmissionsopferprojekt „Wasser und Schulen für den Sudan und Südsudan“

**Jede Woche 12 Stunden Fußmarsch durch die Wüste, um Wasser zu holen.**

Frisches Wasser - Was in Deutschland nur das Öffnen eines Wasserhahns braucht, ist für viele Menschen im Sudan mit großen Mühen verbunden. Manchmal ist die nächste Quelle 12 Stunden entfernt. Autos gibt es nicht. Die würden im sandigen Boden auch nur schlecht vorwärtskommen. Als Transportmittel dient ein Kamel oder ein Esel. Obwohl der Red Sea State an das Rote Meer grenzt, gehört er zu den trockensten Gebieten im Sudan. In manchen Jahren fällt nicht ein Tropfen Regen.

Durch die Weltmissionsopfer der württembergischen Kirchengemeinden kann der EJW-Weltdienst im Sudan und Südsudan helfen, Menschen langfristig mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Daneben werden Schulen gegründet und christliche Gemeinden unterstützt. Der EJW-Weltdienst besucht die Projekte regelmäßig und hat engen Kontakt zu den Menschen im Sudan und Südsudan.

Danke für Ihre Mithilfe für sauberes Wasser im Sudan!

Weitere Infos unter [www.ejw-weltdienst.de/laender-und-projekte/sudan](http://www.ejw-weltdienst.de/laender-und-projekte/sudan)

Verwendungsgenehmigung: für alle Veröffentlichungen in Zusammenhang mit Weltmissionsopfern und Spenden für den Sudan.

Stand: Nov. 2018  
Valerian Grupp, EJW-Weltdienstreferent  
für Sudan und Äthiopien



Blue Marble (Quelle: R. Stöckli NASA Earth Observatory)



Ein Junge holt für seine Familie das so lebenswichtige Wasser an einem Brunnen (Durudeb, Sudan). Foto: Grupp, EJW-Weltdienst